

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zu Ende sein. Die Russen waren gewarnt, schon sahen ihre Beobachter die beiden Deutschmeister herankommen. Wildes Feuer empfing sie. Durch! Die Ruffengewehre rasen. Schon ist der Korporal selbst mehrfach verwundet, Arm und Bein sind ihm zerschossen. Infanterist Jünger muß alles wagen, um wenigstens den stöhnenden Ketter zu retten. Endlich versagt auch ihm die Kraft, er muß den Kameraden lassen und trösten, daß er ihn holen komme, sobald es dunkel sei.

Sie holten ihn auch in der Nacht, krochen dann wieder vor und bargen noch den zweiten Schwerverwunden, der mit der Patrouille gegangen war. Es war der Fähnrich selber. Aber o Gott, wie war der zugerichtet! Bewußtlos trug man ihn zum Verbandplatz. Dort starb er in derselben Nacht. Er hatte sich sogar vom Tod Urlaub genommen, denn als er kurze Zeit wieder zum Bewußtsein gekommen war, gab er mit todmatter Stimme abgerissene, doch klare und wichtige Aufschlüsse über die feindliche Stellung. Noch ehe er geendet, nahm ihn der Allerbarmere zu sich.

Im Tode noch wurde sein Name durch Verleihung der großen silbernen Tapferkeitsmedaille geehrt, der treue Korporal erhielt die kleine silberne und der brave Jünger wurde vom Armeeoberkommando belobt und erwarb sich hiedurch die bronzene Tapferkeitsmedaille. Bravo, Deutschmeister!



Mit Brot und Speck.

Recht abenteuerlich mutet folgende Ruffenfanggeschichte an, die aber bis ins letzte beglaubigt ist. Zu Kriegsbeginn war ein schlichter Ersatzeservist namens Georg Lakos zum 37. Infanterieregiment eingerückt. Er tat sich schon bei den ersten Gefechten so kühn und tapfer hervor, daß sein Oberst ihn bald zum Unteroffizier ernannte. Später wurde er verwundet, kam ins Spital, verblieb aber nicht lange dort und suchte, kaum erst notdürftig